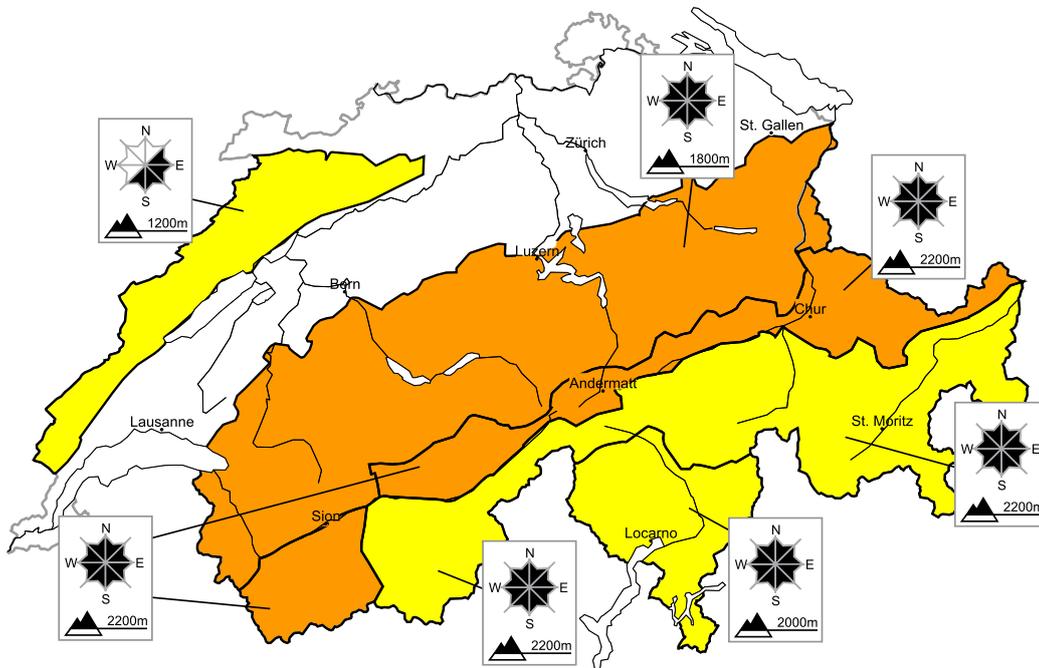


Im Norden erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 13.2.2018, 08:00 / Nächstes Update: 13.2.2018, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.2.2018, 08:00



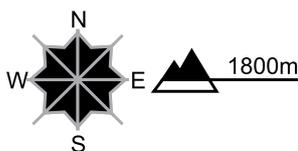
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

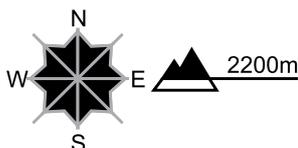
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine defensive Routenwahl ist wichtig.

Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe TriebSchneeansammlungen sind klein aber leicht auslösbar. Sie liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

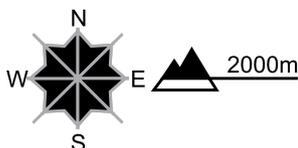
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe TriebSchneeansammlungen sind klein aber leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

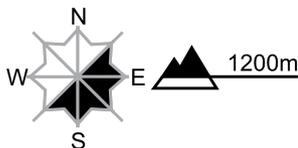
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe TriebSchneeansammlungen sind klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2018, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee überlagern alte oberflächennahe Schichten, die besonders an Nordhängen verbreitet locker sind und aus kantig aufgebautem Altschnee oder Oberflächenreif bestehen. Sie sind deshalb vielerorts leicht auslösbar. Da sie aber noch sehr locker sind, ist die Bruchausbreitung eher gering.

Sonst ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. In Mittelbünden, im Engadin, in den Bündner Südtälern und im Tessin überlagert gut verfestigter Schnee die Basis der Schneedecke, die dort gebietsweise etwas schwächer ist als in den übrigen Gebieten. Eine Lawinenauslösung in diesen tiefen Schichten ist aber kaum mehr möglich.

An steilen, glatten Hängen vor allem der Expositionen Ost-, Süd- und West unterhalb von rund 2400 m, sowie vereinzelt an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m sind Gleitschneelawinen nicht auszuschliessen.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 13.02.2018

Am Alpensüdhang war es recht sonnig. Im Jura gab es ab dem Vormittag, in den übrigen Regionen ab dem späteren Nachmittag Aufhellungen. Sonst war es meist bedeckt. Im Norden schneite es bis in tiefe Lagen, am Nachmittag nur noch schwach.

Neuschnee

Bis am Montagnachmittag fielen oberhalb von rund 1000 m

- am Alpennordhang 20 bis 40 cm, lokal auch etwas mehr
- im Unterwallis, im nördliches Wallis, im Gotthardgebiet, in Nordbünden sowie im Jura 10 bis 20 cm
- in den übrigen Gebieten wenige Zentimeter, am Alpensüdhang blieb es meist trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -12 °C im Norden und -8 °C im Süden

Wind

aus Nordwest bis Nord

- am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Engadin und südlich davon sowie in allen Gebieten in der Höhe mässig, vereinzelt stark
- sonst meist schwach

Wetter Prognose für Dienstag, 13.02.2018

In der Nacht endet der Schneefall im Norden und es klart aus Westen auf. Tagsüber ist es sonnig.

Neuschnee

Wenige Zentimeter im Norden und Osten

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -11 °C

Wind

- nachts in der Höhe und am Alpensüdhang noch mässig aus Nord
- tagsüber schwach, auf West drehend

Tendenz bis Donnerstag, 15.02.2018

Mittwoch

Im Norden ist es am Vormittag hochnebelartig bewölkt. Sonst bleibt es meist sonnig und schwachwindig. Die Lawinengefahr nimmt mit den tiefen Temperaturen nur langsam ab.

Donnerstag

Mit einer Warmfront fällt im Norden Schnee. Die Schneefallgrenze steigt aus Westen gegen 1800 m. Die Lawinengefahr steigt besonders am Alpennordhang an, im Süden ändert sie kaum.